

Bergwelt als Fitnesscenter

Trailrunning, also der Versuch, so schnell den Berg raufzulaufen, dass diese Anstrengung möglichst bald wieder vorbei ist, liegt im Trend – man muss schließlich bald wieder online sein, um die Leistung zu posten. Wer bei der Rennelei das Smartphone mitnimmt, kann jetzt alles auf einmal erledigen: Zwanzig unter Trailrunnern beliebte Strecken im Wetterstein, Karwendel und den Ammergauer Alpen sollen bis Ende des Jahres mit automatischen Zeitmessstationen ausgerüstet werden. Wer sich dann die App „meinBerglauf“ (nur für Android, ein Euro pro Tag, zehn fürs Jahr) heruntergeladen hat, kann automatisch die Zeit zwischen Start und Ziel stoppen lassen. Und dann auf der systeminternen Website in die Rangliste einspeisen, um sich auch mit anderen zu vergleichen statt immer nur mit sich selbst. „Auf einigen Berghütten erhält man beim Vorzeigen der Laufzeit einen Rabatt auf ein Getränk“, verspricht der Erfinder, der Bergführer Dr. Norbert Kutschera.

Und bei 16 Laufstrecken kann man preisvergünstigt den Abstieg knieschonend per Seilbahn erledigen. Für 2017 peilt Kutschera den Ausbau seines Systems auf bis zu 100 Strecken alpenweit an. Die Zukunft kommt – im Säuseschritt.



Wer den Berg nicht zum Turngerät, sondern zur Rennbahn machen möchte, findet im Werdenfels viel Auswahl – und jetzt auch noch Infrastruktur.